

vom Planeten Anthea, der unter dem Namen Thomas Jerome Newton auf die Erde kommt. Sein Ziel: Mithilfe von innovativen Patenten ein Industrieimperium aufzubauen, um damit die Mittel für einen Exodus der wenigen noch lebenden Antheaner auf die Erde vorzubereiten, denn deren Heimatwelt liegt im Sterben.



Im Gegensatz zum unkonventionell inszenierten Kinofilm ist der Roman von Walter Tevis weniger auf Effekte aus und konzentriert sich feinfühler und nachvollziehbarer auf Newton, die wenigen weiteren Hauptpersonen und vor allem auf die kritische Sicht des Außerirdischen auf die Menschheit. Diese treibt den Antheaner zunehmend in die Verzweiflung und zum Alkohol. Auf diese Weise erhält der Science-Fiction-Roman auch autobiographische Züge, denn Tevis kämpfte lange gegen Alkoholismus und veröffentlichte erst 1980 ein weiteres Buch.

Der Diogenes Verlag legt mit der gelungenen Neuübersetzung erstmals die revidierte Fassung des Romans auf Deutsch vor, die 1976 zum Film erschien.²⁾ Hinweise darauf fehlen ebenso wie auf den Science-Fiction-Charakter des Romans, abgesehen vom Covermotiv. Statt nur einen Nachweis der Fremdzitate im Text zu ergänzen, hätte dem großzügig gesetzten Band ein instruktives Nachwort gutgetan,

das den hierzulande sicher nicht allzu bekannten Autor vorstellt und die Hintergründe des Romans vertieft.

Die mehr psycho- und weniger technologische Perspektive und die modernisierte Sprache lohnen es, diesen kurzen Roman, der in der amerikanischen Erstausgabe nicht einmal 150 Seiten umfasste, wiederzuentdecken. Tevis verliert sich nicht in Science-Fiction-Klischees und projiziert die Ängste einer Welt, welche die Kuba-Krise heil überstanden hat, so in die Zukunft, dass sie uns auch heute noch angehen – leider.

Alexander Pawlak

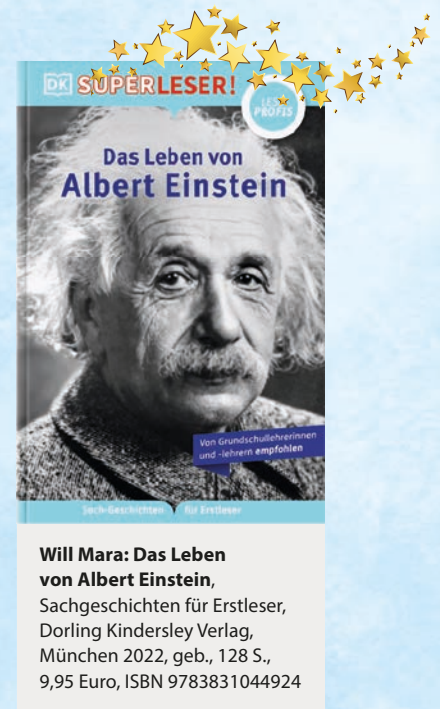
Zweimal Albert Einstein

Wer war Albert Einstein? Diese Frage möchte das Buch „Das Leben von Albert Einstein“ für Kinder ab der 2. Klasse beantworten. Dabei stellt es den Menschen Albert Einstein in den Mittelpunkt und zeichnet sein Leben nach, von der Kindheit bis zum legendären Wissenschaftler. Gerade für Kinder erzählt es viele interessante Anekdoten aus Einsteins Leben, z. B. wofür er sich selbst als Kind interessierte, wieso er sich der Physik zuwandte und auch, wer seine Freunde waren und welche Hobbies er pflegte. Die physikalischen Arbeiten von Einstein werden nicht ausführlich erklärt, sondern kurz dargestellt. Das Buch würdigt Einsteins Bemühungen um den Frieden und seine politischen Aktivitäten. Fotos aus seinem Leben, Zitate und Illustrationen machen das Buch anschaulich.

Zusätzlich gibt es am Schluss einen Teil zum Nachschlagen mit Stammbaum, Zeitleiste und Quiz zum Buch sowie einem Personen- und Sachregister. Alle, die selbst experimentieren möchten, finden hier auch eine Anleitung zum Bau eines Elektromagneten. Die Sprache ist gut verständlich und an junge Leser:innen angepasst. Was es beispielsweise mit Patentamt, Pazifismus oder Nobelpreis auf sich hat, wird jeweils auf der betreffenden Seite erklärt. Außerdem sind diese Begriffe im hinteren Teil des Buches noch einmal zum Nachschlagen zusammengefasst.

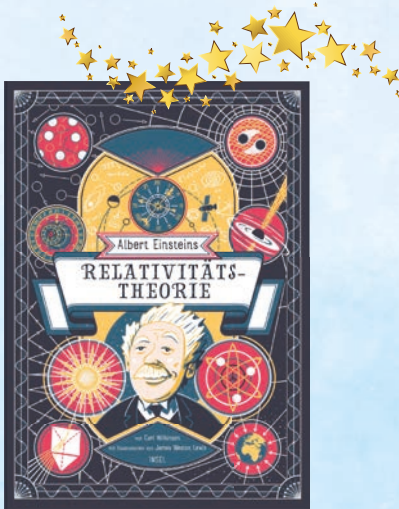
Das Buch versteht es, die Lesenden in den Bann zu schlagen und weckt das Interesse und die Begeisterung für den berühmten Physiker. Es erzählt anschaulich, wie Albert Einsteins Leben aussah, welche Hürden oder gar Gefahren er meistern musste und wie er das tat. Für Kinder ab etwa 10 Jahren ist es sehr zu empfehlen.

Ergänzend dazu passt der großformatige und kunstvoll illustrierte Band „Albert Einsteins Relativitätstheorie“, der den Schwerpunkt mehr auf Einsteins physikalischen Theorien legt. Er ist für Jugendliche ab etwa 13 Jahren geeignet und führt Schritt für Schritt an Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie heran. Den Anfang machen Abschnitte zu Schwerkraft, Raum, Zeit und Licht und die vorherrschenden Ansichten darüber. Darauf aufbauend wird erläutert, wie Einstein diese anhand der von ihm analysierten Unstimmigkeiten revolutionierte.



Die Texte sind gut und verständlich geschrieben und bringen in aller Kürze die Fragen und Einsteins Überlegungen auf den Punkt. Aus vielen Einzelteilen fügt sich so nach und nach ein Gesamtbild zusammen. Jede der künstlerisch gestalteten Doppelseiten bildet eine eigene Einheit, z. B. zur Längenkontraktion, zu Einsteins Arbeiten von 1905 oder zu seiner berühmten Gleichung $E = mc^2$.

²⁾ Die 1986 bei Ullstein erschienene deutsche Ausgabe „Der Mann, der vom Himmel fiel“ nutzt die Übersetzung von 1963. In der revidierten Fassung finden sich nun auch Anspielungen auf den Watergate-Skandal, und die Handlung beginnt 1985 statt wie ursprünglich 1972.



Carl Wilkinson: Albert Einsteins Relativitätstheorie, mit Illustrationen von James Weston Lewis, Insel Verlag 2021, geb., 63 S., 29,90 Euro, ISBN 9783458178972

Durch die kurzen Texte, das schrittweise Vorgehen, die vielen nachvollziehbaren Gedankenexperimente und die großformatigen Illustrationen entsteht fast das Gefühl, direkt dabei zu sein, wie Einstein seine Ideen entwickelte.

Anja Hauck mit Leon (10 Jahre)

Spiel: Mission ISS

Die Internationale Raumstation wurde in den Jahren nach 1998 aus verschiedenen Modulen zusammengesetzt, damit Astronautinnen und Astronauten dort leben und forschen können. Das kooperative Spiel

„Mission ISS“ beginnt 1998 mit einem kleinen Startmodul und drei Astronauten an Bord der ISS: Es zeichnet also die Entstehungsgeschichte der ISS nach. Für ein bis vier Spieler gilt es, mittels verschiedener Kommandos und in perfekter Koordination der einzelnen Astronauten, nach und nach die anderen Module anzubauen – und zwar, bevor der ISS-Marker auf dem Erdtableau zu weit vorangeschritten ist.

Zunächst heißt es aber, sich durch 12 Seiten Spielanleitung zu kämpfen und die unzähligen Teile auszustanzen, aufzubauen und auszulegen. Bevor also die erste Runde beginnen kann, braucht es locker eine Stunde zur Vorbereitung und zum Verstehen des Spieles. Aber dann kann man direkt loslegen, um gemeinsam und nicht etwa gegeneinander zu spielen. Alle können verschiedene Kommandos ausführen und Spielfiguren forschen lassen, diese durch die ISS bewegen oder Robonauten beziehungsweise neue Module bauen.

Doch Achtung: Wer in seinem Spielzug nicht mehr die geforderten zwei Kommandos ausführen kann, muss seine Schicht beenden und den ISS-Marker ein Feld vorziehen. Genau daran scheitern die meisten Spielrunden, weil die Spielkommandos schneller aufgebraucht sind als gedacht. Insofern gilt es, so schnell wie möglich neue Module zu bauen. Doch der Bau jeden Moduls ist auch mit „Nachteilen“ verbunden, die recht bald zu einem Baustopp auf der ISS führen.

Der Zeitplan ist also straff, und es ist in meiner Familie noch nicht gelungen, das Spiel regulär zu gewinnen.

„Mission ISS“ ist als Spiel für die ganze Familie und für Kinder ab 12 Jahren gedacht. Gerade für ältere Kinder ist es sehr interessant, weckt den Spieltrieb und wird nicht langweilig. Eventueller Frust lässt sich besser wegstecken, da man entweder gemeinsam gewinnt oder gemeinsam verliert. Die angegebene Spieldauer von 90 Minuten passt für das Spiel zu zweit oder zu dritt recht gut.



Michael Luu: Mission ISS, Schmidt Spiele, Familienspiel, ab 12 Jahre, 1 bis 4 Spieler, Spieldauer: 90 Min., 34,99 Euro, weitere Infos und Spielanleitung auf bit.ly/3txZOW3

Die etwas unübersichtliche Spielanleitung schreckt aus meiner Sicht etwas ab. Hilfreich wäre bei diesem komplexen Spiel eine Übersichtsseite mit den wichtigsten Schritten. Eine vierseitige Zusatzanleitung erklärt immerhin auf den Seiten 1 und 4 die Zusatzfunktionen der Forschungskarten – das kann sich wirklich niemand merken! –, und bietet auf den beiden Seiten dazwischen etwas unmotiviert Fakten zur ISS.

Wichtig ist: Für das Spiel braucht es viel Platz – am besten anderthalb Meter freie Tischfläche, weil die ISS recht groß wird. Und dennoch sind die Module irgendwann zu klein, um alle Astronauten, Forschungsplättchen und Robonauten übersichtlich abzustellen. Hier muss man genau schauen, um im Spiel die Übergänge zwischen den Modulen zu erkennen und die Bewegungen korrekt zu zählen.

Trotz dieser kleinen Mängel macht „Mission ISS“ viel Spaß und bringt zahlreiche Optionen mit, die den dauerhaften Spielspaß garantieren.

Maike Pfalz

